

# Mosaik

Gemeindebrief der evangelisch-methodistischen Kirche Winterthur



**Persönlich—Dragan Trajevski**  
**Abschied Cedric Zangger und Sommerfest**  
**Gedankenstrich—Ins Wasser fällt ein Stein**



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche Winterthur



The United Methodist Church

## ■ Mein Weg zum Glauben

Liebe Geschwister!

Es ist schon lange her, als ich merkte, dass Gott mich auf verschiedenen Stationen meines Lebens, langsam, aber sicher, auf Begegnung mit ihm - meinem Herrn - vorbereitet hatte. Ich kann mich gut daran erinnern, als meine Mutter und ich nach einem Begräbnis nach Hause gingen. Am Friedhof gab es ein eisernes Kreuz mit einem angehängten Mann. Ich fragte meine Mutter, wer der Mann sei? Sie hat sich gewundert, dass ich so was frage. Sie wusste es nämlich selbst nicht ganz genau, da Glaubensfragen damals nicht in Mode waren. Ich habe mir selbst zugesagt: Irgendwann werde ich erfahren, **wer dieser Mann ist?! ...**

In verschiedenen anderen Situationen als ich den gestirnten Himmel angeschaut habe, habe ich begeistert festgestellt: **Wie schön das ist!** Als ob jemand das Ganze geschaffen und geordnet hat! Das stand im direkten Widerspruch zu dem, was wir in der Schule gelernt haben, dass alles durch den Zufall entstanden ist...

Etwas später haben die Gideoniter vor der Firma, in der Mutter arbeitete, Neue Testamente verteilt. Meine Mutter bekam zwei Exemplare und nahm sie nach Hause mit. Ich habe mich sehr darüber gefreut und nahm ein Exemplar für mich. Damals war ich ca. 17 Jahre alt. Bücher habe ich bis dann kaum gelesen, aber dafür las ich aus Hobby mehrere Hunderte Comic Bücher. Ab sofort begann ich mein Neues Testament zu lesen. Das tat ich in der Hoffnung einige wichtige Antworten zu finden, wie etwa: **Was ist der Sinn des Lebens?** Wozu Leid? Die neunziger Jahre waren Krisenjahre in unserem Land.

Jeden Abend las ich 10 Seiten. Bald habe ich auch das „Vater unser“ gelernt. Irgendwie war ich mir sicher, dass ich es lernen muss. Ich wollte es auch. Auf jeden Abend habe ich mit Freude gewartet, um aus dem Neuen Testament zu lesen und zu beten. Jeden Satz habe ich sorgfältig gelesen. In diesen stillen Momenten steckte neue Kraft, die ich schöpfte.

Auf dem Land und in den Städten wurde in dieser Zeit der Jesus Film vorgeführt. Ich habe ihn gerne

angeschaut. Zum ersten Mal hörte ich nach dem Film, dass es einen kleinen Vortrag über Glaubensfragen in der EMK in meinem Dorf geben wird. Obwohl ich nicht gleich dorthin gegangen bin, habe ich mich entschieden, es einmal zu tun...

Da ich im neuen Testament nicht alle Antworten gefunden habe, wollte ich unbedingt die ganze Bibel lesen, denkend, dass vielleicht dort einige Antworten oder weiterführende Gedanken stecken. Ich habe sie von einem Freund ausgeborgt, mit dem ich Handball trainiert habe. Er hat es gerne getan. Übrigens, er war ein EMK-Mitglied und bot mir an, wenn ich möchte, kann ich gerne eine eigene Bibel haben. Die kann ich in der EMK bekommen. Zwei Wochen später war es so weit. Ich habe mich entschieden, eine eigene Bibel zu haben und ging in die **Methodisten Kirche zum Gottesdienst**. Dieser Besuch war entscheidend. Die Predigt von Pastorin Lila Balovski war sehr berührend... Ich habe tief in meinem Herzen gespürt, dass eben dies **mein geistliches Plätzchen** unter dem Himmel ist. Ich habe den Glauben an Jesus gerne angenommen. Manche Antworten fand ich inzwischen, manche nicht... Hauptsache, ich fand eine kostbare „Perle“.

Der Rest ist Geschichte.

Seitdem sind ca. 26 Jahre vergangen und seit ca. **16 Jahren** diene ich als **Pastor der EMK**.

Dragan Trajceviski

Pastor der EMK in Vrbas

## Mit dem Velo durch Slowenien, Kroatien, Serben und Nordmazedonien

Diesen Mai/Juni konnte ich meine lang ersehnte **Balkan-Fahrrad-Tour** endlich unter die Räder nehmen.

Vom **Norden Sloweniens** fuhr ich via **Ljubljana** (Slowenien), **Zagreb** (Kroatien) und **Belgrad** (Serbien) Richtung Süden bis nach **Skopje** (Nordmazedonien).

Selbstverständlich wählte ich meine Route so, dass ich unserer **Partnergemeinde in Vrbas** einen **Besuch** abstatten konnte.

Wie haben unsere Freunde gestaunt, als ich mit dem Velo vorfuhr! „Wie kannst du nach so lange Fahrradfahren noch auf deinen Beinen stehen?“ war nur eine der vielen Fragen. Ich durfte glücklicherweise bei **Pfarrer Dragan** und seiner Familie übernachten. Sie haben sich so sehr über meinen Besuch gefreut, dass sie mich baten, noch eine dritte Nacht bei ihnen zu bleiben. Gerne, genügend Zeit hatte ich ja.



Am ersten Tag **besuchte** ich ganz alleine **Rada**. Eine **sprachliche Herausforderung!** Nur gut, dass mein **Serbisch** seit dem letzten Besuch **Fortschritte** gemacht hat. In ihrem grossen Garten lernte ich viele



neue Wörter, von allem, was da so wächst.

**Marija und Jelena** freuten sich riesig, Besuch aus



der Schweiz zu erhalten.



Mit **Dragan** und seiner Frau **Ilirijana** war ich auf dem Markt und in der Stadt unterwegs. Am zweiten Morgen fand die **Gebetsstunde im Garten** der Kirche statt.

Harte Kämpfe wurden beim Tischtennisspielen ausgetragen.

Die **Suppenküche** ist fertiggestellt. Via den **neu gegründeten Verein „Martha und Marija“** versucht Dragan nun via die **serbische Lebensmittelbank** Esswaren zu erhalten, welche entweder direkt an die immer grösser werdende Schar von Bedürftigen abgegeben wird, oder dann ab Herbst zum Kochen verwendet werden kann.

Hier herrschen teils unvorstellbare Zustände. Eine Frau aus der Nachbarschaft darf am Kirchenbrunnen Wasser holen. In ihrem Zuhause gibt es weder fließend Wasser, noch Strom.

Später treffe ich einen älteren Herrn mit nur noch einem einzigen Zahn.

Gewisse Preise seien nach Corona und in Folge des Krieges in der Ukraine um das Dreifache angestiegen.

## Aus dem Verkehr gezogen

Über die **unerwartete Spende von CHF 350.00**, welche ich Dragan im Namen der **EMK Winterthur** überreichen durfte, hat er sich sehr gefreut. Diese gebe ihnen wieder etwas Luft. Dragan bedankt sich bei allen, welche etwas dazu beigetragen haben.

Nach diesen zwei wunderbaren, velofreien Tagen mit vielen netten Begegnungen machte ich mich wieder auf den Weg.

Nach einer spontanen **Kaffeepause bei Ana Palik, Marija Virag und Anna Durovka in der EKM in Kisac** traf ich meine einzige Fehlentscheidung auf dieser Reise. Anstatt den Umweg mit mehr Höhenmetern in Kauf zu nehmen, war ich bequem und wählte die Hauptverbindungsachse über den Berg Fruska Gora. Hier war der Verkehr richtig ungemütlich, um nicht zu sagen echt gefährlich. Aber dann kam ein Gewitter mit Hagel und ich stand beim letzten Bushäuschen eine Stunde lang unter. Beim Weiterfahren hatte es immer noch zu viel Verkehr. Also schickte mir Gott einen Platten. Bis ich diesen mit Hilfe chinesischer Bauarbeiter geflickt hatte, war nochmals eine Stunde vergangen und da war der Verkehr vorbei und ich erreichte sicher meine Unterkunft. **Gott hat mich also wortwörtlich aus dem Verkehr gezogen.** Dafür bin ich ihm sehr dankbar!

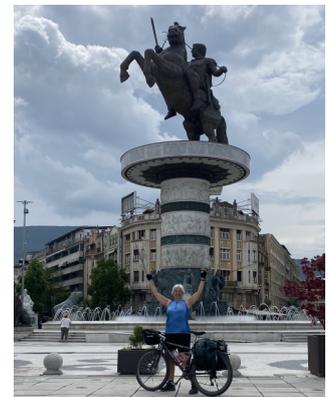


Der einzig legale Weg von Serbien nach Nordmazedonien führt über die Autobahn! Auch für Velofahrer!! Guter Belag, wenig Verkehr und einen breiten Pannestreifen für mich ganz alleine machten ein tolles und erstaunlich sicheres Vorwärtskommen möglich.

Nach **1250 km** mit **vielen tollen Begegnungen und Erlebnissen** kam ich wohlbehalten und glücklich ans **Ziel meiner Reise: Skopje, Hauptstadt Nordmazedoniens.**

Hier genoss ich die verbleibende Zeit bei einer Stadtbesichtigung, dem Gottesdienstbesuch am Sonntag in der EMK, einem Kajak-Ausflug in der Matka-Schlucht, leckerem Abendessen mit meinen **Freunden Bobi und Vilma** und einem Tagesausflug zum Milleniumskreuz. Für die nächste Reise gibt es glücklicherweise aber noch ganz viel Neues zu entdecken.

Alle alten und neuen Freunde aus den drei besuchten EMK Gemeinden lassen euch ganz herzlich grüssen!



Monika Waser

## Tipp-Kurs Jungschar Region Ost 2023

Die Leitenden holten uns, etwa **20 musikbegeisterte Jungscharler:innen** der Region Ost, am Bahnhof mit ihren Ukulelen ab. Denn am ersten Juni Wochenende dieses Jahres fand der **Tipp-Kurs** statt. Dies ist ein **regionaler Technikkurs der Jungschar**, bei dem Jugendliche der Jungschar teilnehmen können. Es ertönte in der EMK Winterthur viel Musik, weil wir fleissig für den Gottesdienst am Sonntag probten. Zwischendurch durften wir sogar die Werkstatt vom Musikgeschäft Spiri besuchen. Bevor uns am Sonntag unser Auftritt bevorstand, machten wir am Samstagabend noch ein Spiel in der Stadt. Wir freuten uns sehr, dass wir im Gottesdienst mithelfen durften und uns das ganze Wochenende die Räume der EMK zur Verfügung standen.

Soleil, Anna Greminger

## Camp4five

Das erste, woran ich denke, wenn ich über das Camp4five nachdenke, ist, dass die S-Bahn von Langenthal nach Huttwil und zurück immer überfüllt ist; die meisten Gruppen reisen mit dem Zug an. Als Begleitperson ist das einigermaßen stressig, aber es gehört dazu. Genau wie die **Begrüssung und der Check-in beim grossen Sportcampus**, die Wasserflasche, die man geschenkt kriegt und das Einrichten in der grossen und unbequemen Schlafhalle.

Dieses Jahr waren etwa **370 Personen im Camp4five**, die meisten **zwischen 12 und 25 Jahre** alt. Unsere Gruppe bestand aus sechs Jugendlichen, die das Lager alle sehr genossen haben. Manchen hat das Essen von den **Food-Ständen** besonders gut geschmeckt. Andere haben einen besonders **tollen Workshop** besucht. Wieder anderen hat ein **Gottesdienst** besonders zugesagt. Die Rückmeldungen machen mir bewusst, wie viel es in diesen vier Tagen zu erleben gibt. Zu jedem Zeitpunkt gibt es die Möglichkeit, bei einem Spiel mitzumachen, ein Gespräch anzufangen oder sich bei der Bar ein Getränk zu holen, Kaffee ist gratis!

Dieses Jahr war auch das geistliche Angebot vielfältig. Das **Thema** war «**connected**» - verbunden. In den Gottesdiensten haben wir darüber nachgedacht, welche Wege es gibt, mit Gott verbunden zu sein. Am Morgen gab es die Möglichkeit, solche Wege auszuprobieren. Das **Taizé-Singen**, das ich in diesem Rahmen anbieten durfte, bleibt mir in sehr guter Erinnerung.

Es war also intensiv und es gab viel Programm. Um so wichtiger war es für uns als Gruppe, dass wir auch mal durchatmen konnten. Ich bin froh, dass sich die Jugendlichen so gut verstanden und Sorge zueinander trugen. Sie haben dazu beigetragen, dass das Lager einmal mehr eine wertvolle Erfahrung war, an die ich gerne zurückdenke.

Es hat mich berührt zu sehen, dass die jungen Menschen sich das Lager zu eigen gemacht haben. Mitglieder unserer Gemeinde haben sich in verschiedenen Programmen eingebracht. Damit haben sie spürbar werden lassen, dass wir **eine lebendige Kirche** sind, die **wertvolle Gemeinschaft** ermöglicht. Avi Girschweiler

## Festgottesdienst Albani und WC-Aktion

Einmal mehr blicken wir auf ein bewegtes Albani-Wochenende zurück. Auch in diesem Jahr war die **WC-Aktion** ein **voller Erfolg**. Viele Albani-Besucher und vor allem Albani-Besucherinnen waren dankbar, für einen Moment der Ruhe und dass sie ein sauberes WC benutzen durften. Immer wieder bedankten sich die Leute und waren erstaunt, dass dies alles in **Freiwilligenarbeit** geschieht. Einige wollten etwas bezahlen, andere suchten das Gespräch oder wollten wissen, was denn die EMK genau ist. Es herrschte durchwegs eine gute und friedliche Stimmung und wir durften eine grosse Dankbarkeit erleben.

Die WC-Aktion passte sehr gut zum diesjährigen Thema des ökumenischen Albani-Gottesdienstes: **Glauben mit Kopf, Herz und Hand**.

Freitag/Samstag	Samstag/Sonntag
21:00-22:00 [Handwritten notes]	21:00-22:00 [Handwritten notes]
22:00-23:00 [Handwritten notes]	22:00-23:00 [Handwritten notes]
23:00-24:00 [Handwritten notes]	23:00-24:00 [Handwritten notes]
00:00-01:00 [Handwritten notes]	00:00-01:00 [Handwritten notes]
01:00-02:00 [Handwritten notes]	01:00-02:00 [Handwritten notes]
	02:00-03:00 [Handwritten notes]

Es war stimmig, nach den WC-Einsätzen am Sonntag gemeinsam im Vögelipark einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Das Wetter spielte sehr gut mit, bedeckt, nicht zu heiss und auch kein Regen. So konnten die Besucher:innen unter freiem Himmel an den Tischen sitzen.

Unser **JS-Team** war für das **Kinderprogramm** zuständig. Ca. 20 Kinder nahmen am Angebot teil und wurden wunderbar betreut. Ein herzlicher Dank auch allen Helfenden, die einen Workshop leiteten, das Albani-Mahl austeilten, die Kollekte einsammelten oder beim Aufräumen mithalfen. Es war ein wunderschönes Zusammenspiel von Gaben und Kräften.

Monika Zolliker

**PFILA Jungschi Vito und Jungschi Obra**



Ronja Räubertochter



Pfila 2023



Jungschi Vito mit Jungschi Obra



Spiel & Spass



Abkochen



Lagerbau in Embrach



Gemeinschaft



Rutschbahn



## Abschied Cedric Zangger...

**Bonhoeffer: Es gibt nichts, was einen geliebten Menschen ersetzen kann.**

Am 25. Juni 2023 war der EMK-Gottesdienst besonders zahlreich besucht, da Cedric Zangger seine Abschiedspredigt hielt. Vom „**Werden und Vergehen**“ mit Bezug auf den 2. Korinther 5,17 spannte Cedric den Bogen von der Natur zum Glauben.

Wie er bei seiner Antrittspredigt vor zwei Jahren mit einem Gemeindefest seine Arbeit aufgenommen habe, so ende seine Tätigkeit jetzt mit dem Sommerfest der EMK.

Susi Schaad schaut im Anschluss an die Predigt auf die Jahre zurück, die Cedric in **verschiedenen Tätigkeiten bei der EMK** verbracht hat:

Cedric wurde **2013 als Jugendarbeiter** angestellt. Die Hilfe eines Begleitemps zur Einführung in die berufliche Tätigkeit hatte er nicht lange benötigt und mit seiner unkomplizierten Art schnell den Zugang zu den Jugendlichen gefunden. Mit seinem grossen Engagement hat er einen tragenden Boden für die weitere Jugendarbeit gelegt.

Im Jahr **2017** wurde ihm die **Pfarrstelle in der EMK Turbenthal** anvertraut.

**Vor zwei Jahren** übernahm Cedric die **40 % Pfarrstelle bei uns hier in Winterthur**, da Stefan Zolliker eine zusätzliche Pfarrstelle in der Regenbogenkirche in Wollishofen annahm und sein Pensum reduzierte.

Bereits im vergangenen Dezember hat Cedric eine neue Herausforderung in der **Gemeindeentwicklung der Gesamtkirche EMK, im Bereich Kinder- und Jugendarbeit** angenommen. Wir hoffen, dass wir mit ihm in Kontakt bleiben werden, sei es bei Gottesdienstbesuchen oder bei persönlichen Begegnungen.

Rahel Greminger überreicht ihm mit dankenden Worten einen Gutschein für ein Familienwochenende in Interlaken samt Proviant-Säcklein und guten Wünschen.

Bis zum Mittagessen konnten wir uns anhand einer Diashow die verschiedenen Gemeinschafts-Erlebnisse mit Cedric in Erinnerung rufen. Vor Augen geführt wurde manchen von uns sehr deutlich,

wie sie sich in den zehn Jahren verändert haben.

Danach blieb viel Zeit zum Plaudern, Spielen und Grillieren. Manche nutzten die Gelegenheit, sich mit Cedric zu unterhalten.

Im Nu wurden ein paar Tische, Bänke und Stühle aufgestellt und alle konnten die mitgebrachten Würste etc. auf dem zentralen Grill braten. Ein besonderer Hit war das Glacé-Bufferet mit Früchten und verführerischen Streusel-Zugaben!

Zum Abschluss schauten wir nochmals die Diashow und sangen das fröhliche, von Manuel Zolliker eingeführte, Quodlibet. In festlicher Stimmung verliess ich die Trollstrasse und ich hoffe, Cedric weiterhin als Besucher in der EMK anzutreffen!

Barbara Klinger

### Wünsche an Cedric

**Pamela Meili:** Dass Cedric der EMK treu bleibe und glücklich werde mit der neuen Aufgabe.

**Christa Boulos:** Ich wünsche ihm einen spannenden neuen Arbeitsort und nette Arbeitskolleg:innen. Ich hoffe, dass er weiterhin in der EMK Winterthur teilnimmt und wünsche ihm privat spannende Gespräche und viele erfüllende Abenteuer in der Natur.

**Zoé Bertschinger:** Ich hoffe, dass er viel Spass hat bei der Zusammenarbeit mit anderen Menschen! Und ich wünsche ihm gute Gesundheit.

**Thomas Flatz:** Wir hatten jeweils gute Gespräche nach der Predigt über die biodynamische Landwirtschaft. Ich hoffe, dass er Erfüllung findet in seinen beiden Arbeitsfeldern (Landwirtschaft und Gemeindeentwicklung EMK), auf dass sie sich gegenseitig inspirieren.

**Aaron Fuss:** Viel Glück!!!

**Mattis Greminger:** Unser Rap am Gemeindefest 2022 im Toggenburg war cool. Ich wünsche dir weiterhin viele spontane Ideen für deine Arbeit sowie auch privat!

**Samir Boulos:** Ich habe Deinen spannenden Input als Gastprediger im EMK-Family-Camp in Parpan sehr geschätzt. Thema war: „Wie der Mensch im

## ■ ...Sommerfest an der Trollstrasse

Verlaufe der Zeit Natur und Tiere geprägt hat.“ Du hast das Thema mit geistlichen Gedanken verknüpft. Ich wünsche Dir, dass Du die verschiedenen Seiten von Gott immer wieder im Staunen über die Natur entdecken kannst.



### Auftrag an die Gemeinde:

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten wir einen kleinen Auftrag gefasst. In Gruppen mussten wir notieren, was wir an Cédric besonders geschätzt haben, wobei wir die Adjektive auslassen sollten. Danach haben wir die Lücken mit vorher gesammelten Adjektiven neu gefüllt.

### ...und hier die Lösung☺

**Nachfolgenden Text bitte mit einer Prise Humor und einem Augenzwinkern geniessen!**

Meine erste **kugelrunde** Begegnung mit Cedric war an der Retraite in der Rämismühle und diese werde ich in **sauguter** Erinnerung behalten.

Cedric hat **komplizierte** Zwillinge und eine **herzige** Tochter.

Nach **gägeligebem** Gebet, waren wir **schrecklich** glücklich, dass wir dich finden konnten. Deine **strahlenden**, **rosaroten** und **stinkigen** Ideen hast du

in die Gottesdienste und auch in die **skandalösen** Kinder- und Jugendlager **grasgrün** eingebracht.

Du warst ein **wunderschöner** Chefkoch auf der **massiven** Weltreise im **wackligen** Früla.

Cedric hat mit uns die **haarsträubende** Weihnachtsgeschichte gefeiert.

Cedric hat mit uns eine **weiche** Nacht ohne Dach durchgeführt.

Seine Predigten waren **melanchonisch**. Er hatte stets einen **blumigen** Auftritt. Cedric war immer «**grusig**» vorbereitet.

Cedric hat sich **verstrubelt** engagiert für viele **faule** Gemeindegänge. Dabei hatte er immer **flache** Einfälle. Zudem führte er den Lesekreis **leichtfüßig**.

Die Diskussionen mit dir fanden wir immer sehr **nett**. Während der Arbeit warst du oft **lässig**.

Wir erinnern uns **laut** an das **kleinkarierte** Sommerfest in der Waldschenke als der **freche** Cedric die **rechtwinklige** Piniata **aufgestellt** runtergeschlagen hat und alle **schnurzegalen** Kinder **lustig** nach vorne rannten.

Das **coole** Theater beim Gemeindegang war **teuer**.

Die **traurigen** Zwillinge werden wir nie vergessen.

Weil Cedric in der Predigt immer **mega** sprach, konnten wir ihn **gut** verstehen.

Die **abenteuerlichen** Aufzählungen in deinen **flinken** Predigten waren uns eine **grosszügige** Hilfe, das Leben und den Glauben **höllisch** zu verstehen.

Das **nervige** Gemeindegang, das du im **exklusiven** Toggenburg organisiert hast, bleibt uns in **sonniger** Erinnerung.

Wir danken dir für deinen «**bireweiche**» Einsatz für unsere **ehrenlosen** Jungen, für unsere **nostalgischen** Mittelalterlichen und **neuen** älteren Semester.

Wir wünschen für deine **hungrige** Zukunft viel **moderne** Energie und für deine **bodenlose** Gemeindegang gute **extravagante** Ideen!

## Sommerfest



## Sommerfest



## ■ Mitgliederaufnahme

**Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat, wir wollen jauchzen und uns an ihm freuen.**

Am **16. Juli** durften wir einen solchen **Jubeltag** feiern. Sieben Menschen von 16 bis 75 Jahren liessen sich in unsere Gemeinde aufnehmen. Es sind dies:

**Ursula Blum**

**Ruth Aigner-Luginbühl**

**Johanna Mahler**

**Markus Erni**

**Lisa Greminger**

**Kira Bertschinger**

**Mattis Greminger**

Sie alle sind schon seit längerer Zeit Teil der Gemeinde, bringen sich auf vielfältige Weise ein und haben jetzt noch den **Schritt in die Mitgliedschaft** gemacht. Bevor sie auch noch von Susanna Schaad und Rahel Greminger begrüsst wurden, haben auch **wir als Gemeinde ihnen unsere Unterstützung und Begleitung zugesichert** und unser Ja zur Gemeinde erneuert. Zum Thema «Von Senfkörnern und Sauerteig» hielt Avi Girschweiler eine erfrischende Predigt und beim anschliessenden Apéro blieb noch Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns sehr über euch und eure Farbe, die ihr in unsere Gemeinde bringt und heissen euch auch hier nochmals **herzlich willkommen**.

Monika Zolliker

## ■ Unterstützung gesucht

Familie Mahler geht gerade durch eine schwierige Zeit. Johanna ist gesundheitlich sehr angeschlagen. Deshalb suchen Mahlers Unterstützung bei der **Betreuung des kleinen Lars**, der am 16. April in der EMK getauft wurde. Für die meisten Tage haben sie ein gut funktionierendes Betreuungs-System aufgebaut, aber es kann immer mal wieder vorkommen, dass eine Betreuung ausfällt.

Da wäre es für Mahlers sehr entlastend, wenn sie auf **spontane Hilfe** zurückgreifen könnten. Gedacht wäre, dass sich Personen melden, die im **Notfall einspringen** könnten – also keine fixen «Einsatzzeiten» hätten. Das würde bedeuten, den kleinen Lars z. B. für einen halben Tag unter der Woche bei Mahlers zu Hause zu hüten. Es gibt aber auch die Möglichkeit, Lars am Abend oder am Wochenende für zwei oder drei Stunden zu hüten, damit Matthias Terminen und Erledigungen nachgehen kann.

Lars ist ein sonniges und fröhliches Kind. Mahlers sagen gern, was er braucht, damit es ihm wohl ist. Es wäre hilfreich, wenn öfter die gleichen Personen hüten, damit sich Lars nicht an zu viele Gesichter gewöhnen muss.



Wer sich eine solche Unterstützung vorstellen kann, melde sich doch bitte bei Matthias unter 078 755 03 08 oder [matthias.mahler@hispeed.ch](mailto:matthias.mahler@hispeed.ch).

## ■ Inesteche, umeschlo, dürezieh und abeloh!

Und das wiederholen bis die Lismete fertig ist! Es tönt ganz einfach und mit ein bisschen Übung ist es auch ganz einfach. Viele unter uns können **stricken, häkeln**, vielleicht sogar **Frivolité** oder **Klöppeln** und frönen diesen Leidenschaften alleine zuhause. Wie wäre es, wenn wir uns hin und wieder zum **gemeinsamen Werken** und **Austauschen**

hier in der EMK treffen?

**Am Dienstag, 15. August 2023  
um 13.30 Uhr ist der Raum 7 dafür reserviert.**

Informationen erhalten Sie im Sekretariat.  
**Elisabeth und Jeannine freuen sich und heissen Frauen und Männer herzlich willkommen!**

## Seniorenflug

Alle Jahre wieder...

... dieses Jahr am 24. August!



Die Reise führt uns **in die Innerschweiz nach Schwyz am Fusse der Mythen.**

Die beiden Mythen kennen wir Winterthurer meist aus der Ferne. Ob vom Goldenberg, dem Sessel oder von wo auch immer, kann man die beiden markanten Berge bei guter Sicht erkennen.

Die Reise führt uns via Zürcher Oberland auf die Sattellegg, wo wir bei warmem Wetter auf der Terrasse das Mittagessen einnehmen.

Anschliessend die Weiterfahrt dem Sihlsee entlang nach Einsiedeln, Sattel Schwyz. Überraschende Sehenswürdigkeiten erwarten uns in Schwyz: z.B. die Ital Reding-Hofstatt mit ihrem prächtigen Patrizierhaus oder das Museum Forum Schweiz, z.Z. mit der Sonderausstellung «Anna Frank und die Schweiz».

Ein obligater Zvierikaffee in der Confiserie Haug rundet den Mittag ab.

Die Heimfahrt führt uns am Lauerzersee und Zugersee entlang nach Menzingen und schliesslich auf der Panoramastrasse nach Hütten Schindelegi – Rapperswil.

**Alle Reisefreudigen sind willkommen!**

Erika und Urs Greminger

## Hattet ihr eine gute Jährliche Konferenz?

Dies wurde ich nach der Jährlichen Konferenz verschiedentlich gefragt. Nun, wann war es eine gute Konferenz? Was für Kriterien müssten erfüllt sein für eine gute Konferenz?

Darüber will ich mich an dieser Stelle nicht auslassen. Nebst vielen **wertvollen Begegnungen und Gesprächen** sind mir dieses Jahr vor allem die **sorgfältig geplanten und durchgeführten Gottesdienste und Feierlichkeiten** wichtig gewesen. Erwähnen möchte ich hier die Feier der Jubilare. Mit Wilfried Meyer und Cedric Zangger hatten gerade zwei Pfarrpersonen aus unserer Gemeinde ein Jubiläum. Gestaltet wurde die Feier von unserem zukünftigen Pfarrerehepaar Markus und Marian Bach. Sie haben alle Jubilare nach himmlischen Momenten befragt und sind an der Feier darauf eingegangen. So kam ein bunter Strauss von vielen solchen himmlischen Momenten zusammen. Sie erzählten zum Teil von lustigen Momenten oder von berührenden Begegnungen, immer aber sehr persönlich gefärbte Geschichten und Zeugnisse.

Ein weiterer Höhepunkt war die **Verabschiedung von Patrick und Heidi Streiff**. Nach einem Flashmob der Pfarrpersonen und persönlichen Worten der Vorsitzenden des Bundes haben die Laienmitglieder der vergangenen JK's der Amtszeit von Patrick nochmals das Geschenk, dass er damals jeweils bekommen hatte, übergeben. Ich durfte Patrick an seiner ersten JK als Bischof 2006 in Winterthur nebst einem Gutschein für ein Wellnesswochenende auch Badelatschen überreichen. So durfte ich ihm nun an seiner letzten JK als Bischof als Erinnerung an die JK in Winterthur nochmals Badelatschen überreichen...

Es gäbe natürlich noch viel zu erzählen aber für heute sei es hiermit getan mit dem Fazit:

**Für mich war es eine gute Konferenz.**

Manuel Both

## Kafi Liib & Seel in Zahlen

### Abrechnung Januar bis 6. Juni 2023

Den Erlös von CHF 4000 (15 mal Kaffeebetrieb und zusätzlich 3 Spezialeinsätze) leiten wir gerne weiter an:

**CHF 1000** Partnergemeinde Vrbas, Serbien und  
**CHF 1000** Miss-Stone-Zentrum, Mazedonien und  
**CHF 2000** für unseren Gemeindehaushalt  
 EMK Winterthur

Wir freuen uns sehr über dieses Resultat und danken allen, die uns dazu verholfen haben, sei es als Gast oder mit freundlichen Empfehlungen.

Wir bleiben dran – kommt vorbei und/oder erzählt es weiter.

Chris und Doris Bolli, Vreni Both  
 Team Kafi Liib & Seel

## Fokus- und Segenslied für die kommenden Wochen

Im August gibt es ein neues Fokus-Lied.

In der Zeit von anfangs August bis Mitte September heisst es

**«Alles Leben ist Geheimnis»**

und von Mitte September bis Ende Oktober

**«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum».**

Das Segenslied für die nächsten drei Monate lautet

**«Geht hin, ihr Gesegneten».**

Die Lieder werden jeweils projiziert, Blätter mit den Texten liegen im Foyer auf.

## Spendenstand per Ende Juni 2023

Zeitraum	Total aus Kollekten, Kirchenbeiträge und Erntedank CHF
Eingang Januar–Juni 2023	131'618
Legat erhalten 2023	15'000
Budget Januar–Juni 2023	165'000
<b>Fehlbetrag per Juni 2023</b>	<b>18'382</b>
Eingang Januar-Juni 2022	140'964
<b>Fehlbetrag zu Budget Januar-Juni 2022</b>	<b>21'536</b>

Obige Zahlen zeigen, dass wir mit den Spendeneingängen per Ende Juni gegenüber dem Budget rund **CHF 18'000 im Rückstand** sind.

Das sieht im Vergleich zum Vorjahr eigentlich nicht schlecht aus. Allerdings ist in den Zahlen von 2023 ein Legat in der Höhe von CHF 15'000 enthalten, das Anfang Jahr eingegangen ist. Ohne diesen einmaligen Effekt wäre der Rückstand deutlich höher, nämlich CHF 33'000.

Wir müssen also noch etwas aufholen.

**Herzlichen Dank für alle Spenden!**

Christoph Landert

## ■ Ins Wasser fällt ein Stein



**Ins Wasser fällt ein Stein,  
ganz heimlich, still und leise;  
und ist er noch so klein,  
er zieht doch weite Kreise.**

**Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,  
da wirkt sie fort, in Tat und Wort,  
hinaus in unsre Welt.**

Dieses alte **Jungschar-Lied** hat mich schon als Kind begeistert. Vielleicht auch deshalb, weil ich – wie jedes Kind – es liebte, **Steine ins Wasser zu werfen**, um dann zu sehen, wie sich zunächst kleine Ringe bilden, die sich dann immer weiter ausdehnen, bis sie wieder ganz verschwinden.

Da war die Wasseroberfläche für eine kurze Zeit bewegt, um dann wieder völlig glatt und ruhig dazuliegen – so, als hätte sich nichts verändert.

**Doch, stimmt das? Hatte sich da wirklich nichts verändert?** Ich meine, in diesem Spiel geschieht sehr viel. Zum einen ist da die Freude des Kindes, das sich am Wasser vergnügt. Und dann ist da die Bewegung des Wassers, die für einen kurzen Moment die Oberfläche lebendig macht, das Sonnenlicht neu bricht. Und es geht weiter – auch wenn an der Oberfläche nichts mehr zu sehen ist – auf dem Grund liegt ein Stein, der vorher nicht da war. Und auch, wenn niemand die Freude des Kindes sieht, wenn niemand um den zusätzlichen Stein auf dem

Seeboden weiss – die Freude war da, der Stein ist eine Realität. Alles, was einmal gelebt, geliebt, getan und geteilt wurde, bleibt für immer, kann nicht mehr ungeschehen gemacht werden. Und was für dieses kleine Spiel gilt, hat seine Gültigkeit für das ganze Leben.

Ich durfte in den **letzten fünf Monaten** in der EMK Winterthur zusammen mit Cedric Zangger und Avi Girschweiler für die Gemeinde da sein. Auf die lange Geschichte der EMK Winterthur sind diese fünf Monate wirklich nur eine kleine Episode – nicht länger als die bewegte Wasseroberfläche, nachdem ein Stein ins Wasser geworfen wurde. Doch diese Zeit hat mich **reich beschenkt**. Es wurde nicht nur meine Oberfläche bewegt, ich wurde in der Tiefe berührt. Dabei denke ich an all die liebe Unterstützung, die ich in dieser Zeit erlebte; an die verschiedenen Besuche, bei denen wir das Leben teilen, Sorgen und Freuden benennen durften; ich denke an gemeinsam organisierte Gottesdienste, an den Osterbrunch, an das Gemeindefest und vieles mehr. **Alle diese "Steine" sind nun Teil meines Lebens**, die mir **lieb und wertvoll** bleiben. Und natürlich hoffe ich, dass ich auch den einen oder anderen Stein der EMK Winterthur schenken konnte.

Auch wenn meine Zeit als Lokalfarrerin nun vorbei ist, ich bin froh und dankbar, dass ich weiterhin Teil dieser Gemeinde sein darf. Und ich bin gespannt, welche Kreise unser gemeinsames Unterwegssein dann noch ziehen wird. Wie gut, müssen nicht wir die Kreise bilden – es reicht, wenn wir die Steine der Liebe und Anteilnahme, der Achtsamkeit und der Dankbarkeit werfen. Auch wenn wir nicht immer die grossen Veränderungen sehen, was unter der Oberfläche geschieht, ist nicht zu unterschätzen. Denn: **Wo Gottes grosse Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort, in Tat und Wort, hinaus in unsre Welt.**

Monika Zolliker

## ■ Spezielle Anlässe

**bis Sonntag, 20. August**  
Schulferien

**Sonntag, 20. August**  
10.00 Schulanfangs-Gottesdienst

**Donnerstag, 24. August**  
Seniorenausflug

**Sonntag, 27. August**  
10.00 Antritts-Gottesdienst Markus Bach und Apéro

**Sonntag, 17. September**  
10.30 Allianzgottesdienst in der Parkarena GvC  
Motto „Ab durch die Wüste“. Im Anschluss besteht  
die Möglichkeit für ein gemeinsames Mittagessen,  
selbstmitgebracht oder Fingerfood-Angebot der  
GvC. Für Kinder wird ein separates Programm an-  
geboten. **In der EMK findet kein Gottesdienst statt!**

**Sonntag, 24. September**  
11.00 Update-Gottesdienst

## ■ Notfallseelsorge/Kasualien

**22. Juli bis 30. Juli 2023**  
Peter Steiger

**31. Juli bis 6. August 2023**  
Peter Caley

**7. August bis 20. August 2023**  
Monika Zolliker

Von der **Gemeindeleitung erreichbar**  
Manuel Both

**Ab 21. August 2023**  
Markus Bach

**Kontakt immer über die Nummer 052 212 17 39**

## ■ Adressänderungen

**Marcello und Sonja de Martin** wohnen neu an der  
Wallrütistrasse 119a, 8404 Winterthur

**Manuel Zolliker und Sophia Kessler** sind neu zu-  
hause an der Oberfeldstrasse 95, 8408 Winterthur

**Jasmin Stich** hat gezügelt und wohnt jetzt an der  
Tösstalstrasse 105, 8400 Winterthur

## ■ Gesucht!

### Ehemalige Mitglieder der Jungschar Vito

Nächstes Jahr feiert die Jungschar Vito ihr **90-jähriges Jubiläum**. Aus diesem Grund sind wir auf der Suche nach allen Personen die einmal ein Teil der Jungschar Vito waren.

Wir freuen uns über alle, die sich bei uns melden oder diese Nachricht möglichst weit verbreiten.

So meldet euch bitte via Homepage  
**[www.jsvito.jemk.ch](http://www.jsvito.jemk.ch)**

oder

Kira Bertschinger : [kbertschinger17@gmail.com](mailto:kbertschinger17@gmail.com)

oder

Lisa Greminger: 077 438 14 25

## ■ Impressum

### Redaktion:

Jeannine Schumacher-Meier, Monika Zolliker

### MitarbeiterInnen:

Dragan Trajcevski, Monika Waser, Anna Greminger, Avi Girschweiler, Lily und Paula Bolleter, Barbara Klinger, Familie Mahler, Erika und Urs Greminger, Manuel Both, Team Kafi Liib & Seel, Christoph Landert, Michael Brunner (Fotos), Monica Landert (Korrektorin)

**Erscheinungsweise:** 6x jährlich

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:** 04.09.2023

### Pfarrer:

ab 21. August: Markus Bach 052 212 17 39  
[markus.bach@methodisten.ch](mailto:markus.bach@methodisten.ch)

### Gemeindesekretariat:

Jeannine Schumacher-Meier 052 213 36 94

Dienstag 08.00-12.00

Mittwoch 08.00-12.00 / 13.00-16.00

Freitag 13.00-16.00

[jeannine.schumacher-meier@methodisten.ch](mailto:jeannine.schumacher-meier@methodisten.ch)

oder [sekretariat@emk-winterthur.ch](mailto:sekretariat@emk-winterthur.ch)

Internet: [www.emk-winterthur.ch](http://www.emk-winterthur.ch)

### Jugendarbeiter:

Avi Girschweiler 078 670 56 98

[avi.girschweiler@methodisten.ch](mailto:avi.girschweiler@methodisten.ch)

### Sigristin:

Dhurata Qelia 079 197 55 31

### PC-Konto:

Evang.-method. Kirche in der Schweiz

Bezirk Winterthur, 8004 Zürich

IBAN: CH40 0900 0000 8400 0574 9